

# Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
80524 München

Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-3/812 I,  
11. Mai 2020

Unser Zeichen  
E1-1617-2-278

München  
30.06.2020

## **Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Katharina Schulze vom 7. Mai 2020 betreffend Instrumentalisierung der Corona-Pandemie durch Rechtsextremisten und Verschwörungstheoretiker**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

### Vorbemerkung:

Der Beobachtungsauftrag des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutzes (BayLfV) ist eröffnet, wenn tatsächliche Anhaltspunkte für extremistische Bestrebungen bestehen, die von Personenzusammenschlüssen oder Einzelpersonen ausgehen.

Verschwörungstheorien sind per se kein Beobachtungsobjekt des BayLfV. Sie können aber verfassungsschutzrechtlich relevant werden, wenn extremistische Gruppierungen und Einzelpersonen Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgreifen oder entwickeln und diese zusammen, insbesondere auch im virtuellen Raum, mit extremistischen und antisemitischen Ideologeelementen gezielt verbreiten.

Als Verschwörungstheorie im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wird der Versuch gewertet, das Virus, seine Ausbreitung, Ursachen, Folgen, etc. dem konspirativen Wirken einer kleinen Gruppe von Akteuren zuzuschreiben und diese dafür verantwortlich zu machen.

Grundsätzlich besteht nach Ansicht der Verfassungsschutzbehörden die Gefahr, dass Rechtsextremisten versuchen, sich mit ihren Feindbildern und staatszersetzenden Zielen an die Spitze der Corona-Demonstrationen zu stellen, die aktuell mehrheitlich von verfassungstreuen Bürgern durchgeführt werden. Rechtsextremisten suchen Anschluss an bürgerliche Spektren und rufen Anhänger dazu auf, sich aktiv in die Corona-Proteste einzubringen.

*zu Frage 1.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Instrumentalisierung der Corona-Pandemie durch Rechtsextremisten und Verschwörungstheoretiker?*

Extremisten versuchen die gegenwärtige Corona-Pandemie für ihre Zwecke zu nutzen. Dabei verbreiten sie auch Verschwörungstheorien, insbesondere solche, die Schuldzuweisungen an Asylbewerber, Migranten und Juden enthalten. Angesichts der Kontaktbeschränkungen und der Einschränkungen im Versammlungsrecht ist für sie das Internet derzeit in noch höherem Maße als vorher das zentrale Kommunikationsmedium. Extremisten nehmen die Pandemie zum Anlass, das Vertrauen in die Regierung zu untergraben und Untergangsszenarien zu entwerfen, um Zustimmung zu extremistischen Positionen zu erzeugen.

Die rechtsextremistische Szene reagiert ambivalent auf die Corona-Pandemie. So schwanken die Positionen zwischen der Hoffnung auf einen Sturz des Systems und der Befürchtung, die Krise diene nur als Vorwand, um Bürgerrechte einzuschränken und damit die Bekämpfung des Rechtsextremismus zu intensivieren. Auch in Bezug auf die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie waren unterschiedliche Reaktionen festzustellen.

Insbesondere am Anfang der Pandemie konnte ein Einsehen mit den staatlichen Beschränkungsmaßnahmen festgestellt werden, inzwischen überwiegt aber die offene Ablehnung.

Vereinzelte rechtsextremistische Akteure verknüpfen die Pandemie mit ihren bestehenden Szenarien über einen vermeintlich absehbaren Systemzusammenbruch. Die Pandemie wird als „Chance“ gesehen, den angeblichen Niedergang des demokratischen Systems zu beschleunigen.

Vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens bieten verschiedene rechtsextremistische Parteien und Organisationen konkrete Hilfsaktionen (Einkaufshilfen, Kinderbetreuung etc.) an. So tut sich beispielsweise die neonazistische Partei Der Dritte Weg derzeit mit Aufrufen zur Solidarität und nachbarschaftlichen Hilfsangeboten hervor. Aktivisten versuchen so die Pandemie zu instrumentalisieren und durch die Selbstdarstellung als soziale Organisation, die sich um die Probleme der „kleinen“ Leute kümmert, Anhänger zu gewinnen. Auch durch Solidaritätsbekundungen mit Berufsgruppen wie dem derzeit besonders belasteten Pflegepersonal versuchen Rechtsextremisten vom positiven Image dieser Berufsgruppe zu profitieren und sich sozialpolitisch zu profilieren.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

*zu Frage 1.2: Auf dem Hintergrund welcher Erkenntnisse spricht Innenminister Herrmann von einer Hochkonjunktur von Verschwörungstheorien in der aktuellen Corona-Krise?*

Während bei vorherigen Krisen, wie beispielsweise der Finanz-, bzw. der Eurokrise, lediglich Teile der Gesellschaft betroffen waren, wird von den Auswirkungen der Corona-Pandemie jeder Einzelne erfasst. Dadurch hat sich die potentielle Zielgruppe für Verschwörungstheorien vergrößert. Hinzu kommt durch die Komplexität des Themas der verstärkte Wunsch Mancher nach einfachen Antworten.

Derzeit lässt sich erkennen, dass rechtsextremistische Akteure in zunehmendem Maße Verschwörungstheorien aufgreifen bzw. verbreiten. Rechtsextremisten versuchen so in einem verschwörungstheoretisch orientierten Milieu bei Personengruppen Gehör zu finden, die bislang durch offene rassistische und fremdenfeindliche Agitation nicht erreichbar waren.

*zu Frage 1.3: Über welche Netzwerke und Organisationen werden in Bayern aktuell antisemitische und rassistische Verschwörungstheorien verbreitet?*

Verschwörungstheoretische Elemente mit rassistischen Elementen werden derzeit von Reichsbürgern und rechtsextremistischen Gruppierungen bzw. Einzelpersonen verbreitet.

So veröffentlichte beispielsweise der NPD-Kreisverband Ansbach am 9. April 2020 einen Comic, der die Ausgangsbeschränkungen in Zusammenhang mit Corona als Ablenkungsmanöver darstellt, um die Zahl der Immigranten in der EU ohne die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erhöhen.

Ähnlich wie der NPD-Kreisverband Ansbach argumentiert auch die Identitäre Bewegung Deutschland. Am 5. April 2020 wurde in einer Twitter-Meldung die Befürchtung geäußert, dass die Freiheitsbeschränkungen auch über die Corona-Krise hinaus aufrechterhalten werden. Des Weiteren nutzt die Identitäre Bewegung die aktuelle Lage für ihre Anti-Asyl-Agitation, indem sie versucht, das Szenario eines „neuen 2015“ heraufzubeschwören, da die Regierung angeblich - im Schatten von Corona - eine große Zahl „illegaler Einwanderer“ ins Land bringe. Das vom Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) als Verdachtsfall eingestufte Compact-Magazin behandelt in seinem Heft Nr. 2 das Corona-Virus. Das Heft beinhaltet und bedient die derzeitigen im Umlauf befindlichen Verschwörungstheorien, darunter auch antisemitisch geprägte. So wird im Artikel „Die Corona-Simulation“ ein Zusammenhang zwischen Bill Gates und George Soros hergestellt, die in der Gesundheitspolitik Kooperationen eingehen würden.

Im Bereich des islamistischen und ausländerextremistischen Spektrums wurden antisemitisch geprägte Äußerungen in diesem Kontext bislang nicht verzeichnet.

*zu Frage 2.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu der aus den USA stammenden QAnon-Verschwörungstheorie, wonach ein unter dem Pseudonym Q auftretender anonymer Informant aus dem engsten Beraterkreis des amerikanischen Präsidenten Donald Trump angeblich über Erkenntnisse der höchsten Geheimhaltungsstufe aus amerikanischen Regierungs- und Geheimdienstkreisen verfügt?*

Nach Erkenntnissen des BayLfV veröffentlichte der Urheber der QAnon-Verschwörungstheorie erstmalig im Oktober 2017 vermeintlich exklusive Informationen, wonach der US-amerikanische Präsident einen internen Krieg gegen den „Deep State“, den „Tiefen Staat“ und einen damit zusammenhängenden Pädophilenring führt. Die Bezeichnung Q stammt aus der Anlehnung an die „Q Clearance“, die höchste Freigabestufe für geheime Informationen des US-Energieministeriums, die der anonyme Poster angeblich besitzt. Der Pädophilenring fände in den letzten Jahrzehnten die Unterstützung von zahlreichen Prominenten, Bankern und einer politischen Elite. Der Verschwörungstheorie zufolge würden Kinder entführt und in unterirdischen Lagern gefoltert und ermordet, um ein Lebenselixier aus ihnen zu gewinnen, das sogenannte „Adrenochrom“.

Grundlegendes Ziel von Q sei die Bekämpfung des „Tiefen Staates“ und die Zerschlagung des Pädophilenringes. Damit bedient sich Q einer klassischen Form des Antisemitismus, wonach „Juden“ mit dem Bösen gleichgestellt werden und ihnen eine übergeordnete weltweite Machtposition zugeschrieben wird. Dabei knüpft Q insbesondere an das antisemitische Stereotyp der vermeintlichen Weltverschwörung einer jüdischen Finanzelite an.

Von QAnon wird das „große Erwachen“ angestrebt. Die Informationen von Q sollen demnach möglichst weit gestreut werden, damit die Anhängerschaft vergrößert wird und das Wissen um die Zusammenhänge im Hintergrund bekannt wird.

Bei den Veröffentlichungen von Q handelt es sich in der Regel um kryptische Meldungen, sogenannte „Krümel“. Diese Meldungen werden von den Anhängern (Anons oder auch Bäckern) zusammengefügt zu einem Teig, um sie zu interpretieren. Typischerweise werden Codes verwendet. Dazu gehört beispielsweise WWG1WGA (Where We Go One We Go All), ein Mantra, das die Zusammengehörigkeit der Anons zum Ausdruck bringen soll.

Das BayLfV beobachtet im Zusammenhang mit Q, inwieweit die Theorie von Rechtsextremisten und Reichsbürgern grundsätzlich aufgegriffen und diskutiert wird, wie die antisemitischen Bezüge der Theorie gedeutet werden und wie einzelne Extremisten aktiv versuchen, mit Hilfe der Verschwörungstheorie an ein neues Milieu heranzutreten, um so ihr Personenpotenzial zu vergrößern.

*zu Frage 2.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Verbreitung der QAnon-Verschwörungstheorie in Deutschland und Bayern?*

Wenngleich der Ursprung der Theorie sowie einige Zusammenhänge in den USA zu verorten sind, sind Auswirkungen weltweit, auch in Deutschland, festzustellen. Inzwischen lässt sich auch im deutschsprachigen Raum eine höhere Reichweite und Sichtbarkeit der Theorie verzeichnen. Anons (Anhänger der Theorie) bewerten Q auch für Deutschland als relevant. Elemente der Theorie haben ohnehin einen globalen Bezug und auch politische sowie gesellschaftliche Entwicklungen werden entsprechend der von Q veröffentlichten „Krümel“ interpretiert.

Q wurde zuletzt sowohl von Reichsbürgern, auch mit bayerischen Bezügen, als auch von Teilen der rechtsextremistischen Szene aufgegriffen. Extremisten versuchen so, in einem verschwörungstheoretisch orientierten Milieu, das bislang durch die offen rassistische und fremdenfeindliche Agitation von Rechtsextremisten nicht erreichbar war, neue Anhänger zu gewinnen.

*zu Frage 2.3: Welche Rolle spielt die QAnon-Verschwörungsideologie in den aktuellen Protesten gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie?*

Die Verschwörungstheorie Q erfährt in Zeiten der Corona-Pandemie sowohl im virtuellen Raum als auch bei Kundgebungen in Deutschland Zulauf. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es sich bei Q um eine dynamische und interaktive Theorie handelt. Der Whistleblower Q und seine Anhänger betten die Theorie in das aktuelle Weltgeschehen und so auch in die derzeitige Pandemie ein und entwickeln diese fortlaufend weiter. Q bietet vermeintlich einfache Antworten auf offene und komplexe Fragen der Pandemie. Daher wird die Theorie derzeit verstärkt herangezogen. Diese Entwicklung lässt sich auch in der rechtsextremistischen und Reichsbürger-Szene erkennen. Bei Demonstrationen im Zusammenhang mit Corona lassen sich vereinzelt Teilnehmer erkennen, die für Q werben.

*zu Frage 3.1: Welche Verbreitung haben die Erzählungen der QAnon-Szene über die derzeitigen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, bei denen es sich angeblich nur um ein Ablenkungsmanöver des US-Präsidenten handeln würde, der sich gerade im Kampf mit einem ‚tiefen Staat‘ befindet?*

Wie bereits in den Antworten auf die Fragen 2.2 und 2.3 dargelegt, ist in Teilen der rechtsextremistischen Szene Q derzeit ein Thema. In Zeiten der Pandemie wird in bestimmten Gruppen ein Zusammenhang mit Q direkt oder indirekt in Form von Kommentaren in sozialen Medien konstruiert. Die Bedeutung von Q und das Wissen um Q werden dabei als bekannt vorausgesetzt. Die Annahme einiger Q-Anhänger, dass es sich bei den momentanen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus um ein Ablenkungsmanöver des US-Präsidenten handele, wird in rechtsextremistischen Kreisen kaum explizit diskutiert.

*zu Frage 3.2: Wie beurteilt die Staatsregierung den Charakter und die Verbreitung des QAnon-Verschwörungsmythos, wonach eine geheime Elite aus satanistischen und pädophilen Politikern, Bankern und Hollywoodstars nach der Weltherrschaft streben sowie Kinder entführen und in unterirdischen Gefängnissen gefangen halten würden?*

Bei der Verschwörungstheorie Q lassen sich typische Elemente von Verschwörungstheorien wiederfinden. Im Kern gehen die Anhänger davon aus, dass eine geheime Elite das Weltgeschehen steuert und lenkt. Diese Annahme lässt sich bei einer Vielzahl von Verschwörungstheorien wiederfinden. Anknüpfungspunkte lassen sich beispielsweise bei dem Stereotyp der vermeintlichen Weltverschwörung einer jüdischen Finanzelite wiederfinden. Damit ist Q besonders anschlussfähig an bestehende Theorien, bedient deren Anhänger und füllt diese Schnittmenge durch ihre Dynamik immer wieder aufs Neue. Der Verschwörungstheorie zufolge würden, wie oben dargestellt, Kinder entführt und in unterirdischen Lagern gefoltert und ermordet, um ein Lebenselixier aus ihnen zu gewinnen, das sogenannte „Adrenochrom“. Bereits seit dem Mittelalter kursieren antisemitische Verschwörungstheorien, die besagen, dass „Juden“ Kinder entführen und ermorden würden, u.a. um das „Christenblut“ als Heilmittel zu nutzen. Q weist somit deutliche Anleihen an diese sog. „Ritualmordlegende“ auf.

*zu Frage 3.3: Welche weiteren Verschwörungstheorien haben in der aktuellen Corona-Krise an Popularität gewonnen?*

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind in der rechtsextremistischen Szene eine Reihe von Verschwörungstheorien erkennbar.

So werden vereinzelt angebliche Belege dafür angeführt, dass das Virus gezielt in Umlauf gebracht wurde; es diene der Auslöschung der indigenen Bevölkerung, der Einschränkung von Bürger- und Freiheitsrechten oder es solle zur Begründung der Abschaffung von Bargeld herangezogen werden. In rechtsextremistischen Kreisen kann darüber hinaus die Verbreitung von Verschwörungstheorien um Bill Gates festgestellt werden. So posteten beispielsweise der Bundesverband der NPD und der NPD-Kreisverband Neumarkt und Amberg auf ihren Facebook-Accounts ihre Haltungen gegenüber der Durchführung einer möglichen Zwangsimpfung, die von Bill Gates beabsichtigt sein soll. Auch der identitäre Rapper Chris Ares thematisiert am 6. Mai 2020 in einem Facebookpost die angebliche Unterwanderung Deutschlands durch Bill Gates und den vermeintlich bevorstehenden Impfzwang.

In der Reichsbürgerszene, beispielsweise auf dem YouTube-Kanal der deutschlandweit aktiven Gruppierung „Staatenlos.info - Comedian e.V.“, sind Zwangsimpfungen, der angebliche Zusammenhang zwischen 5G und dem Corona-Virus oder die Abschaffung des Bargeldes Gegenstand von Diskussionen.

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 1.1 bis 1.3 sowie die Vorbemerkung verwiesen.

*zu Frage 4.1: Welche Bedeutung haben die amerikanischen Imageboards 4Chan und 8Chan als Ausgangspunkt rechtsextremer Verschwörungstheorien, Trollaktionen und Hasskampagnen in Deutschland?*

4Chan und 8Chan, seit November 2019 8kun genannt, sind englischsprachige Imageboards, auf welchen anonymisierte Bilder geteilt und diskutiert werden können. Zumeist werden Beiträge durch „Anonymous“ erstellt. Die Plattformen setzen sich aus thematisch untergliederten „Boards“ zusammen. Die Themen reichen dabei von „Japanese Culture“, „Video Games“, „Comics“, „Sports“ und „Animals & Nature“ bis zu rechtsextremistischen Inhalten (z.B. auf dem Board „politically incorrect“).

Das „/pol“ Board hat nach Angaben von 4chan den Zweck Nachrichten, Weltereignisse und politische Themen zu diskutieren. Neben nationalistischen, rassistischen und antisemitischen Inhalten werden auch frauenfeindliche Beiträge geteilt.



Diese sind allerdings nicht immer auf das aktuelle politische Geschehen ausgerichtet. Die Posts bedienen häufig Verschwörungstheorien, teils auch mit rechtsextremistischen Ideologieelementen. Laut einer Studie dient das Board „/pol/“ als Sammelbecken für sogenannte „white supremacists“ (Verfechter für die Vorherrschaft der weißen Rasse) und die US-amerikanische Alt-Right-Bewegung (Alternative Rechte), welche die Plattform für ihre Zwecke nutzt.

Nur im einstelligen Prozentsatz - alle Boards zusammengenommen - werden dabei Beiträge von Nutzern aus Deutschland gepostet. Im Board „/pol/“ sind hauptsächlich englischsprachige Nutzer aktiv. Es kann nur selten ein direkter Sachverhalt mit Deutschlandbezug festgestellt werden. Dabei sind in der Regel die Migrationsfrage bzw. Ausländerkriminalität Themen, welche ein Scheitern der deutschen Migrationspolitik belegen sollen. Es kann allerdings weder ein prozentualer Anteil von rechtsextremistischen Nutzern quantifiziert werden, noch können bayerische Mitglieder identifiziert werden.

*zu Frage 4.2: Welche Rolle spielen der Messengerdienst ‚Telegram‘ und die sozialen Netzwerke Facebook und Youtube bei der Verbreitung von QAnon-Mythen und rechten Verschwörungstheorien in Deutschland?*

Wie bereits in der Antwort auf die Frage 2.2 ausgeführt, werden die Verschwörungstheorien um die QAnon-Mythen auch in Deutschland verstärkt diskutiert. Neben „alternativen“ Medien stehen dabei die sozialen Netzwerke im Mittelpunkt. Facebook reagiert dabei auf die Entwicklung, indem Nutzer Beiträge melden können und diese nach einer Prüfung gelöscht oder einem Faktencheck unterzogen werden. Auch auf YouTube können Videos nach einer Meldung mit anschließender Prüfung gelöscht werden. Aufgrund dieser Überprüfungen weichen viele Personen und Gruppen zur Kommunikation auf den Messengerdienst Telegram aus, der in Dubai lokalisiert ist und die Sicherheit und Privatsphäre der Chats garantiert.

Die Bedeutung der bekannten sozialen Netzwerke zur Verbreitung von Verschwörungstheorien nimmt durch diese Entwicklungen weiter ab, während die schwer zu überwachenden Messengerdienste mit ihren kaum zu identifizierenden Mitgliedern größeren Zulauf erhalten.

*zu Frage 4.3: Welche Rolle spielen Prominente, wie der Sänger Xavier Naidoo oder der Journalist Oliver Janich, bei der Verbreitung der QAnon-Verschwörungstheorie in Deutschland?*

In Teilen der rechtsextremistischen Szene wurde die Thematisierung von Q durch die in der Frage genannten Personen wahrgenommen und thematisiert.

*zu Frage 5.1: Welche Rolle spielten antisemitische Verschwörungstheorien und QAnon-Mythen als Tatmotivation für Stephan B., der im Oktober 2019 versuchte in die Synagoge in Halle einzudringen und der anschließend zwei Menschen ermordet hat?*

*zu Frage 5.2: Welche Rolle spielen QAnon-Verschwörungstheorien in den Tatbekennungen von Tobias R., der am 19. Februar 2020 in Hanau neun Menschen aus rassistischen Motiven ermordete?*

Die Fragen 5.1 und 5.2 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die gegenständlichen Fragestellungen betreffen jeweils ein außerbayerisches Ermittlungsverfahren unter Sachleitung des Generalbundesanwaltes beim Bundesgerichtshof (GBA). Der GBA ist eine Bundesbehörde und unterliegt damit allein dem parlamentarischen Kontrollrecht des Deutschen Bundestages. Entsprechend können die Fragen von der Staatsregierung nicht beantwortet werden.

*zu Frage 5.3: Welche Verschwörungstheorien mit Bezug auf das Covid 19-Virus kursieren aktuell in der islamistischen Szene?*

Die in den anderen extremistischen Szenen derzeit kursierenden Verschwörungstheorien wie QAnon finden in der islamistischen Szene keinen relevanten Widerhall.

Nach zunächst verhaltenen Reaktionen haben sich mittlerweile die meisten Gruppierungen aus dem Bereich Islamismus zur Corona-Krise geäußert. Weitestgehend dominiert eine sachlich-neutrale Berichterstattung, welche zur Einhaltung der angeordneten staatlichen Maßnahmen aufruft.

Aus dem salafistisch geprägten Spektrum gibt es allerdings Äußerungen, welche die Pandemie als Ausdruck der Allmacht Gottes über die Ungläubigen darstellt. Das Virus wird hier als Rache an den „Feinden“ dargestellt, weil diese die Muslime bekämpfen und ausrotten würden.

Zudem waren bzw. sind die angeordneten staatlichen Maßnahmen wie z.B. das Besuchsverbot von Bars und Diskotheken nach salafistischer Auslegung bereits von jeher Bestandteil des islamischen Lebens und keineswegs der derzeitigen Situation geschuldet.

Das demokratische politische System gilt ungeachtet der Krise weiterhin im üblichen salafistischen Duktus als „ungläubig“ und „verwerflich.“

*zu Frage 6.1: Wie beurteilt die Staatsregierung vor dem Hintergrund verschiedener ‚Tag-X-Szenarien‘ über einen bevorstehenden ‚Bürgerkrieg‘ in der rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Szene, die aktuelle Sicherheitslage sowie die Anschlaggefahr in Bayern und in Deutschland?*

*zu Frage 6.2: Welche Informationen hat die Staatsregierung über die Aktivitäten rechter ‚Prepper-Gruppen‘, welche laut Medienberichten für den ‚Tag X‘ Waffen und Munition in geheimen Depots bereit halten würden?*

Die Fragen 6.1 und 6.2 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Vorbereitungen auf einen „Tag X“ im Sinne einer besonderen Krisenvorsorge sind immer wieder Bestandteil von Diskussionen der rechtsextremistischen wie auch der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene. Kennzeichnend für die Krisenvorsorge von Extremisten ist dabei, dass sie die Krise nicht nur befürchten, sondern entweder selbst herbeiführen oder zumindest zur Realisierung ihrer extremistischen Vorstellungen nutzen wollen (siehe auch: Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage betreffend Berichte über mögliche rechtsextremistische Verbindungen in der Bundeswehr und in den Sicherheitsbehörden; BT-Drs. 19/8164 vom 06.03.2019). Das Bundeskriminalamt geht grundsätzlich davon aus, dass sich insbesondere sogenannte „Prepper“ in der aktuellen Lage, in Zusammenhang mit der

Corona-Pandemie, in ihren bisherigen Verhaltensweisen bestätigt fühlen und diese (ggf. verstärkt) fortsetzen.

Es liegen keine Erkenntnisse vor, die auf eine konkrete Gefährdungslage durch den in Rede stehenden Personenkreis im Sinne der Frage 6.1 hindeuten. Konkrete Erkenntnisse zu Gruppierungen im Sinne der Frage 6.2, die in „geheimen Depots“ Waffen bereithalten sollen, liegen den Sicherheitsbehörden ebenso nicht vor. Die Möglichkeit der Begehung einzelner (auch versammlungstypischer) Straftaten vor dem Hintergrund einer irrationalen und/oder verschwörungstheoretischen Tatmotivation entzieht sich jedoch weitgehend den sicherheitsbehördlichen Prognosemöglichkeiten.

Verschwörungstheorien und verschiedene Tag-X-Szenarien können ggf. als Legitimation für mögliches strafbares Handeln herangezogen werden. So können beispielsweise dargestellte Bedrohungslagen und definierte Feindbilder als Rechtfertigung zur Gegenwehr dienen. Verschwörungsmymen können sowohl Einstieg in den Extremismus als auch Beschleuniger einer Radikalisierung sein. Auf Grundlage einer Gewalt bejahenden Ideologie kann die Begehung einzelner schwerer Gewalttaten bis hin zu terroristischen Anschlägen grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Dies zeigte sich u. a. in zurückliegenden Gewalttaten und Anschlägen weltweit, welche zumindest teilweise auf den Glauben an – insbesondere rechtsextremistische – Verschwörungsmymen zurückzuführen sind. Diese Aspekte stellen für die Sicherheitsbehörden eine besondere Herausforderung dar.

*zu Frage 6.3: Welche Gefährdung sieht die Staatsregierung vor dem Hintergrund des aktuellen gesellschaftlichen Krisenzustands in rechten Netzwerken im Umfeld von Bundeswehr und Polizei, wie der Gruppe ‚Nordkreuz‘, die sich genau auf so ein Krisenszenario vorbereitet haben?*

Die Bundeswehr ist eine Bundesbehörde und unterliegt damit allein dem parlamentarischen Kontrollrecht des Deutschen Bundestages. Entsprechend kann die Frage nur in Bezug auf die Bayerische Polizei beantwortet werden.

Beamtinnen und Beamte haben die beamtenrechtlichen Pflichten einzuhalten und daher jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung einzutreten. Bei

einer Beschäftigung von Personen bei der Bayerischen Polizei, die extremistischem Gedankengut anhängen, bestünde die Gefahr, dass diese Personen ihre dienstliche Tätigkeit nicht mehr im Einklang mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung ausüben, sondern willkürliche Entscheidungen treffen oder nicht sachgerechte Amtshandlungen vornehmen.

Gegen Verfehlungen von Bediensteten, insbesondere im Bereich des Rechtsextremismus, wird mit allen rechtlich zur Verfügung stehenden Mitteln vorgegangen. Auch wenn keine Straftaten vorliegen, kann das Fehlverhalten von Beamten disziplinarrechtlich geahndet werden. Beamten, die in der Dienstzeit oder in ihrer Freizeit beispielsweise mit „rechten“ Straftaten auffällig werden, droht neben strafrechtlichen Konsequenzen ebenfalls eine disziplinarrechtliche Ahndung des Verhaltens. Entsprechend der Schwere des Dienstpflichtverstoßes kann dies bis zur Entfernung aus dem Beamtenverhältnis führen.

Im Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) werden polizeilich bekannt gewordene Fälle aus dem Bereich der Politisch Motivierten Kriminalität (PMK) ungeachtet der weltanschaulichen Gesinnung oder persönlichen Beziehungen des Tatverdächtigen nach bundesweit einheitlichen Richtlinien registriert. Soweit hierzu Tatverdächtige polizeilich ermittelt werden und der durch diese zur Tatzeit ausgeübte Beruf bekannt ist, wird dieser erfasst und ist strukturiert auswertbar.

Die bereits vorhandenen statistischen Auswertmöglichkeiten sowie das konsequente straf- und disziplinarrechtliche Vorgehen ermöglichen es, extremistische Tendenzen innerhalb der Bayerischen Polizei frühzeitig zu erkennen und zu bekämpfen.

*zu Frage 7.1: Welche rechtsextremen und verschwörungstheoretischen Gruppierungen beteiligen sich an den aktuellen ‚Hygiene-Demonstrationen‘ in Bayern?*

*zu Frage 7.3: Welche Personen und Gruppierungen aus dem Spektrum der ‚Reichsbürger-‘ und ‚Selbstverwalterszene‘ beteiligen sich an den aktuellen Protesten gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen?*

Die Fragen 7.1 und 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Rechtsextremisten und Reichsbürger fielen im Zusammenhang mit Corona-Protesten in Bayern bislang eher als Teilnehmer und nicht als zentrale, in der Öffentlichkeit stehende Akteure in Bayern auf.

Bei Veranstaltungen gegen die Corona-Beschränkungen in Bayern nahmen bislang die rechtsextremistischen Parteien Der Dritte Weg (III. Weg) und NPD teil, wobei die Anhänger dieser Parteien sich im Umfeld der Veranstaltungen aufhielten und oftmals nicht direkt teilnahmen. Daneben liegen dem BayLfV Erkenntnisse vor, dass auch Einzelpersonen, die aus rechtsextremistischen Gruppierungen bekannt sind, einzeln und ohne Bezug zu einer Gruppierung an Veranstaltungen teilgenommen haben. Dazu zählen Einzelpersonen der Skinheadgruppierung „Voice of Anger“, „Wodans Erben Germanien“, PEGIDA München sowie der Bürgerinitiative „Ausländerstopp München“. Nur vereinzelt meldeten rechtsextremistische Personen bzw. Gruppierungen sowie Anhänger der Reichsbürgerszene Versammlungen an. So führte beispielsweise die Partei III. Weg am 1. Mai 2020 eine Versammlung in München-Pasing durch. Ein ehemaliges NPD-Mitglied rief zudem zu einem Hygienespaziergang in Nürnberg auf, an dem Personen ohne rechtsextremistischen Hintergrund teilnahmen.

Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

*zu Frage 7.2: Welche Personen und Gruppierungen aus dem Spektrum der ‚Impfgegner‘ und der esoterischen Szene beteiligen sich an den aktuellen Protesten gegen eine angebliche ‚Corona-Diktatur‘?*

Dem BayLfV liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

*zu Frage 8.1: Welche Kräfte aus der sog. ‚Querfront-Bewegung‘ und linken Gruppierungen beteiligen sich an den aktuellen ‚Hygiene-Demonstrationen‘ in Bayern?*

Derzeit liegen dem BayLfV keine Erkenntnisse über die Bildung einer Querfront im Zusammenhang mit dem Demonstrationsgeschehen vor. Ideen hierzu werden zwar beispielsweise von der neonazistischen Partei III. Weg am 10. Mai 2020 auf

der Website der Partei diskutiert, eine tatsächliche Umsetzung davon bewertet der III. Weg aber als unwahrscheinlich.

Im Bereich Linksextremismus ist derzeit in Bayern (abgesehen von etwaigen Einzelpersonen) keine Beteiligung an den Demonstrationen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (sog. Hygienesemos) festzustellen. Diese werden von der Szene zunehmend kritisch betrachtet, da sie aus deren Sicht als von „Rechten“ unterwandert gelten. Dies allein genügt, um von jeglicher Beteiligung Abstand zu nehmen. Eine mögliche Zusammenarbeit mit „Rechten“ nach dem Motto „gemeinsam gegen den Staat“ (Querfront) ist für die bayerische Szene derzeit undenkbar.

*zu Frage 8.2: Welche Rolle spielen AfD und Junge Alternative in den aktuellen Protesten gegen eine angebliche ‚Corona-Diktatur‘ in Bayern?*

Zur Teilfrage hinsichtlich der AfD wird auf die fehlenden gesetzlichen Voraussetzungen für eine Beobachtung durch das BayLfV verwiesen. Somit kann auch keine Aussage zur Rolle der AfD bei den aktuellen Protesten getroffen werden.

Dem BayLfV liegen keine Erkenntnisse über eine Rolle der Jungen Alternative (JA) in Bayern bei den aktuellen Protesten vor. Nach Auffassung der JA Bayern auf Facebook vom 19. April 2020 verdeutlichte die Corona-Pandemie einmal mehr ein Totalversagen der etablierten Parteien, insbesondere derjenigen, die in Regierungsverantwortung stehen. Überlastungen des Gesundheitssystems, Ausgangssperren (Grundrechtseingriffe) und Wirtschaftsbeschränkungen hätten laut JA Bayern verhindert werden können.

*zu Frage 8.3: Wie beurteilt die Staatsregierung die neue Partei ‚Widerstand 2020‘ und ihre Relevanz in den aktuellen Protestbewegungen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie?*

Bei den Teilnehmern der aktuell stattfindenden Versammlungen im Zusammenhang mit Protesten gegen die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie in Bayern handelt es sich um einen heterogenen Kreis von Personen aus dem bürgerlichen Spektrum, aber auch Anhängern verschiedener Verschwörungsideologien, Reichsbürgern, Impfgegnern, Systemgegnern und Ange-

hörigen der politisch rechten Szene. Nach den öffentlich zugänglichen Informationen über „Widerstand 2020“ handelt es sich bei dieser um eine Gruppierung, die für sich selbst den Status einer politischen Partei reklamiert. Personell, strukturell und inhaltlich befindet sich die Partei in der Gründungsphase.

Seit Anfang Mai 2020 haben sich im Zuge von Versammlungen und sogenannten „Spaziergängen“ wiederholt Anhänger von „Widerstand 2020“ durch verschiedene Aktionsformen wie das Tragen von Bannern, T-Shirts oder gelben Westen als solche zu erkennen gegeben. Eine valide Einschätzung der Relevanz dieser Veranstaltungsteilnehmer in der aktuellen Protestbewegung ist den Sicherheitsbehörden aufgrund fehlender polizeilicher Erkenntnisse sowie den fehlenden Voraussetzungen für eine Beobachtung durch das BayLfV nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Joachim Herrmann  
Staatsminister